

Cybergrooming kann dir überall dort begegnen, wo Kinder und Jugendliche aktiv sind, also bei Instagram, TikTok, Snapchat, Discord, YouTube, in Gruppenchats bei WhatsApp oder bei jeder x-beliebigen Gaming-Plattform wie Steam, Roblox oder Fortnite. Je nachdem, inwieweit die Profilinformationen ergänzt wurden oder was du öffentlich postest, können Täterinnen oder Täter Nähe und Gemeinsamkeiten vorgeben.



Aufgabe 1:

Welche Plattformen nutzt du, bei denen du auch ein Nutzerprofil hast und Nachrichten empfangen kannst?

Aufgabe 2:

Welche technischen Maßnahmen fallen dir ein, um dich vor Cybergrooming zu schützen?

Aufgabe 3:

Hier ist eine Liste von Maßnahmen, die dich vor Cybergrooming schützen können. Markiere, welche du umsetzen würdest und welche nicht. Diskutiere anschließend mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn darüber und wäge die Vor- und Nachteile ab.

Würde ich umsetzen:	Ja	Nein
Nutze eine E-Mail-Adresse, die nicht deinen echten Namen enthält.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wähle einen Nickname, der nichts über deinen Namen, dein Alter oder deinen Wohnort verrät.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffne nach der Installation einer App oder nach der ersten Anmeldung immer zuerst die Privatsphäreinstellungen. Stelle dein Konto auf „privat“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stelle dein Konto auf „privat“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sorge dafür, dass dir fremde Accounts keine Nachrichten schicken können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wähle ein Profilbild, das nicht dein Gesicht zeigt, oder stelle zumindest ein, dass nur deine Kontakte dein Profilbild sehen können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überlege dir genau, was du in deinem Profil über dich preis gibst. Gibst du beispielweise an, in welchem lokalen Verein du Fußball spielst, wissen Täterinnen und Täter gegebenenfalls, wo du dich im real life aufhalten könntest.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nimm Freundschaftsanfragen nur von Personen an, die du kennst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schalte z. B. bei WhatsApp oder Snapchat die Standortfreigabe ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gib deine Webcam nicht frei und nutze gegebenenfalls einen Webcam-Sticker. Werde hellhörig, wenn dein Gegenüber behauptet, dass seine Webcam defekt sei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Achte darauf, was du likst und von wem es gesehen werden kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Blockiere Nutzerinnen und Nutzer, die dir unangemessene Inhalte schicken oder aufdringlich werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Melde diese Nutzerinnen und Nutzer, damit auch andere geschützt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Wenn du nicht weißt, wie man die einzelnen Profileinstellungen vornimmt, findest du hier eine Anleitung für die meisten Apps, Konsolen und anderen Geräte. Probier's doch mal aus!

<https://www.medien-kindersicher.de/startseite>